

## Schnittstelleninformationen



<b>1. Über die Schnittstelle zwischen Loco-Soft und Workshop-Net</b>	<b>2</b>
<b>2. Grundeinstellungen in Pr. 296</b>	<b>2</b>
2.1 Grundeinstellungen in Pr. 987	4
2.2 Anlage der Arbeitsnummern für das Prüfsystem	6
2.3 Anlage der Arbeitsnummern für das Zapfsystem	8
2.4 Anlage der Ersatzteilnummer für das Zapfsystem	12
2.5 Sonderzugriff für das Löschen von gezapften Workshop-Net Positionen	13
<b>3. Übernahme der Daten in den Auftrag</b>	<b>14</b>
3.1 Übertragung der Auftragsdaten an das Prüfsystem	14
3.2 Übertragung der Auftragsdaten an das Zapfsystem	15
3.3 Besonderheiten beim Auftragsstatus „Unterbrochen“ bzw. „Result OK!“	17
3.4 Anzeige von Prüfprotokollen	19
<b>4. Konfiguration des AWN-Viewers</b>	<b>21</b>
<b>5. Historie der Prüfprotokolle</b>	<b>23</b>
<b>6. Hinweis bei Nutzung der Prüfsysteme durch externe Unternehmen</b>	<b>24</b>

## 1. Über die Schnittstelle zwischen Loco-Soft und Workshop-Net

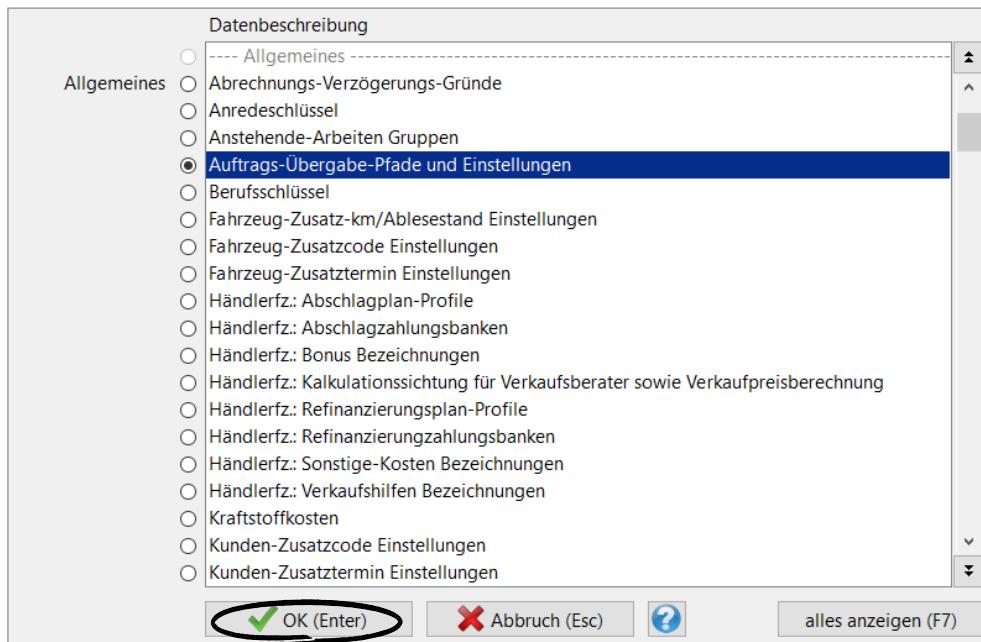
Die asanetwork GmbH, eine Tochterfirma des Bundesverbands der Hersteller und Importeure von Automobil-Service Ausrüstung e.V. (kurz ASA), vertreibt den NETMAN. Dieser ermöglicht die Kommunikation zwischen den Prüfsystemen aus der Werkstatt und Loco-Soft. Voraussetzung für eine funktionierende Kommunikation ist, dass sowohl das Prüfsystem als auch das Dealer Management System über eine entsprechende Schnittstelle verfügen. Loco-Soft übermittelt Auftrags-, Kunden- und Fahrzeugdaten über die Workshop-Net Schnittstelle an Ihre Prüfsysteme, somit entfällt die zeitraubende Erfassung der Eckdaten an den Prüfsystemen. Nach erfolgter Prüfung senden die Prüfsysteme die ermittelten Daten an den NETMAN zurück, von wo aus sie in Loco-Soft eingelesen werden.

Der Vertrieb und die eventuelle Unterstützung des für die Workshop-Net Schnittstelle benötigten NETMAN erfolgt entgeltlich durch die asanetwork GmbH. Bitte erfragen Sie bei den Herstellern oder der asanetwork GmbH, welche Prüfsysteme über eine Gerätelizenz für die Workshop-Net Schnittstelle verfügen. Alternativ erhalten Sie diese Information auch auf der Homepage der asanetwork GmbH: <https://workshop-net.net/teilnehmer/>

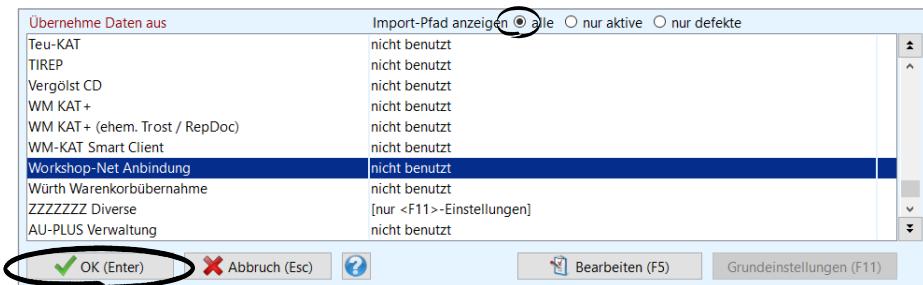
Bitte beachten Sie, dass bei der Einrichtung der Schnittstelle nicht nur Einstellungen in Loco-Soft vorgenommen werden müssen, sondern auch der NETMAN von asanetwork installiert und eingerichtet werden muss. Zudem müssen auch die Prüfsysteme korrekt in das Netzwerk eingebunden werden, was zu einem erheblichen Aufwand führen kann.

## 2. Grundeinstellungen in Pr. 296

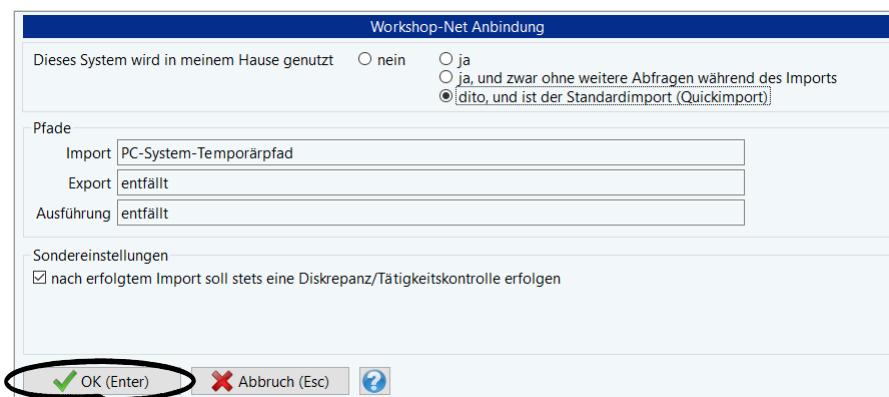
Nachdem der NETMAN auf einem in Ihrem Netzwerk eingebundenen und für Loco-Soft erreichbaren PC eingerichtet wurde, öffnen Sie **Pr. 296** und wählen unter der Rubrik „**Allgemeines**“ die Option „**Auftrags-Übergabe-Pfade und Einstellungen**“ aus. Bestätigen Sie anschließend mit **>OK (Enter)<**.



Loco-Soft öffnet Ihnen nun eine Liste der „**Möglichen Übernahmen von Arbeiten und Ersatzteilen**“. Wählen Sie hier „**Workshop-Net Anbindung**“ aus und klicken auf **>Bearbeiten (F5)<**.

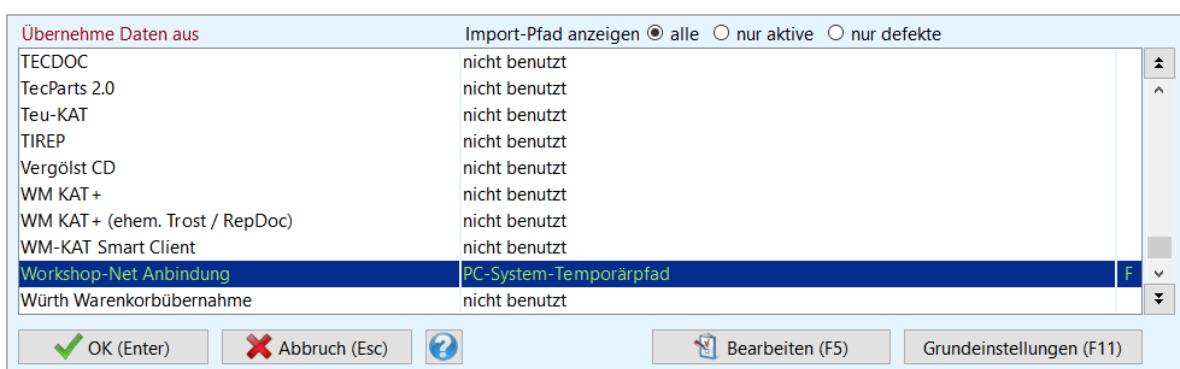


Setzen Sie den Haken bei „**nach erfolgtem Import soll stets eine Diskrepanz/Tätigkeitskontrolle erfolgen**“, überprüft Loco-Soft nach dem Import automatisch die Daten auf Diskrepanzen beim Preis, den Arbeitszeiten, dem Monteur usw.



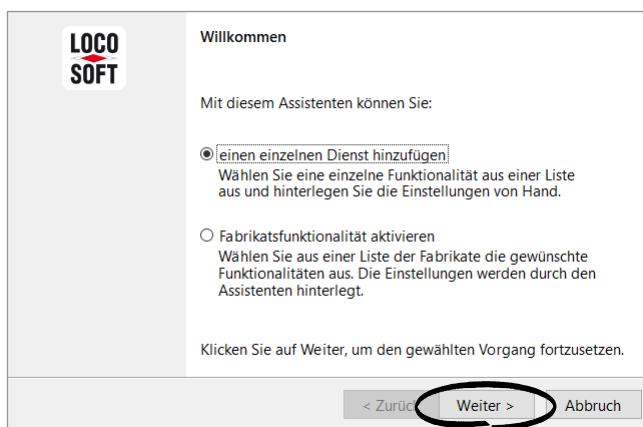
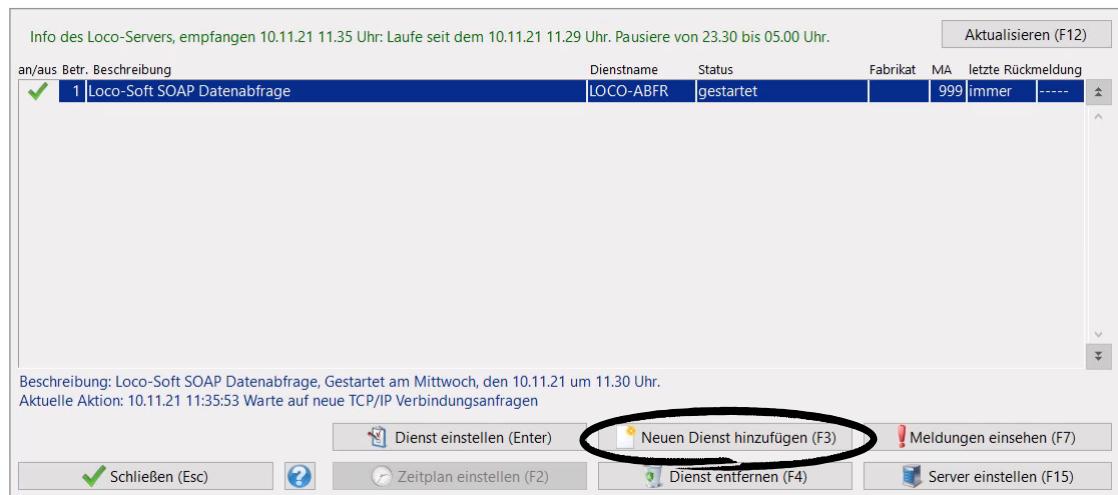
Geben Sie an, wie die Workshop-Net Schnittstelle in Ihrem Hause genutzt werden soll. Wählen Sie z.B. „**dito, und ist der Standardimport (Quickimport)**“, wenn die Workshop-Net Schnittstelle die am häufigsten in Ihrem Hause genutzte Schnittstelle ist. Bestätigen Sie mit **>OK (Enter)<**.

Sie gelangen nun zurück in die Liste der möglichen Übernahmen. Die Workshop-Net Schnittstelle ist nun aktiv.



## 2.1 Grundeinstellungen in Pr. 987

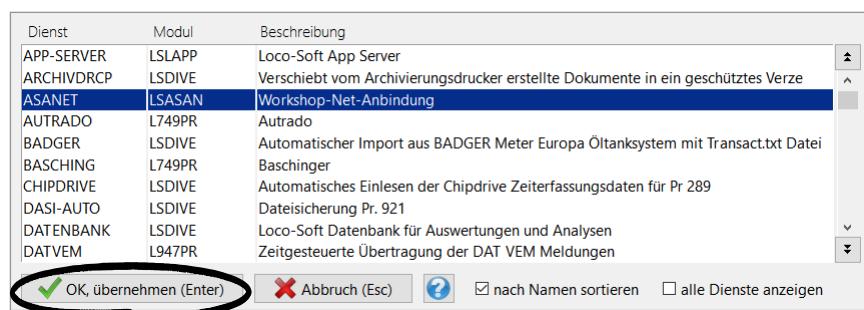
Öffnen Sie Pr. 987 und klicken auf >Neuen Dienst hinzufügen (F3)<.

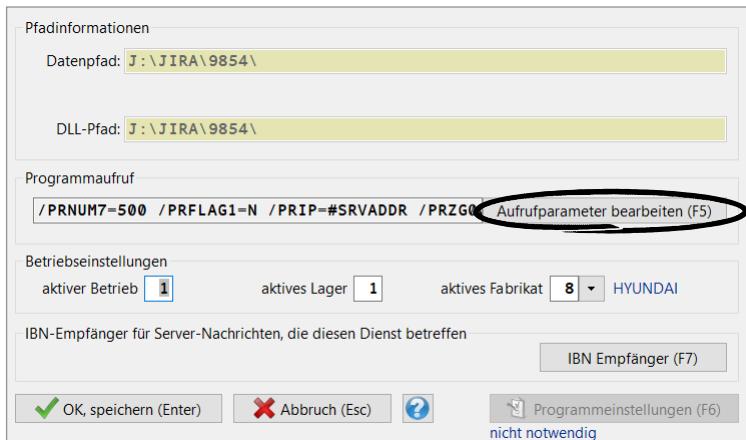


Wählen Sie die Option „einen einzelnen Dienst hinzufügen“ und klicken auf >Weiter<.

Nun öffnet sich eine Liste der möglichen Dienste.

Markieren Sie die Zeile „Workshop-Net-Anbindung“ und bestätigen Ihre Wahl mit >OK, übernehmen (Enter)<.

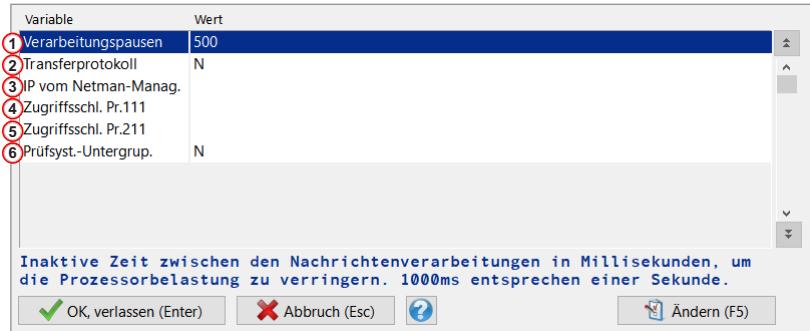




Sie gelangen in die Einstellungen für den Dienst.

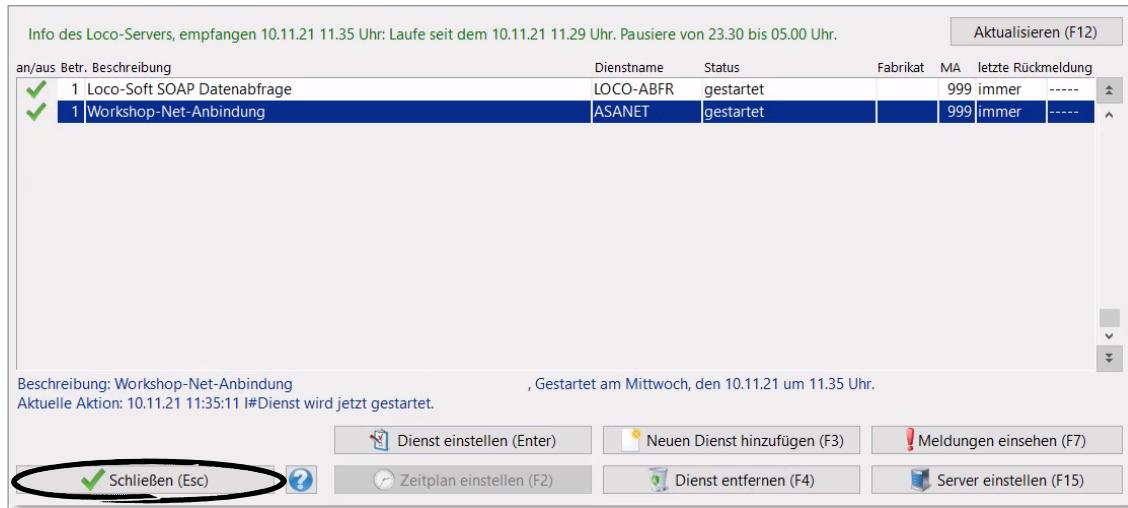
Rufen Sie die Aufrufparameter mit Klick auf >**Aufrufparameter bearbeiten (F5)**< auf.

Kontrollieren Sie in der Liste der Aufrufparameter Ihre Einstellungen, diese blendet Loco-Soft Ihnen bereits vor.



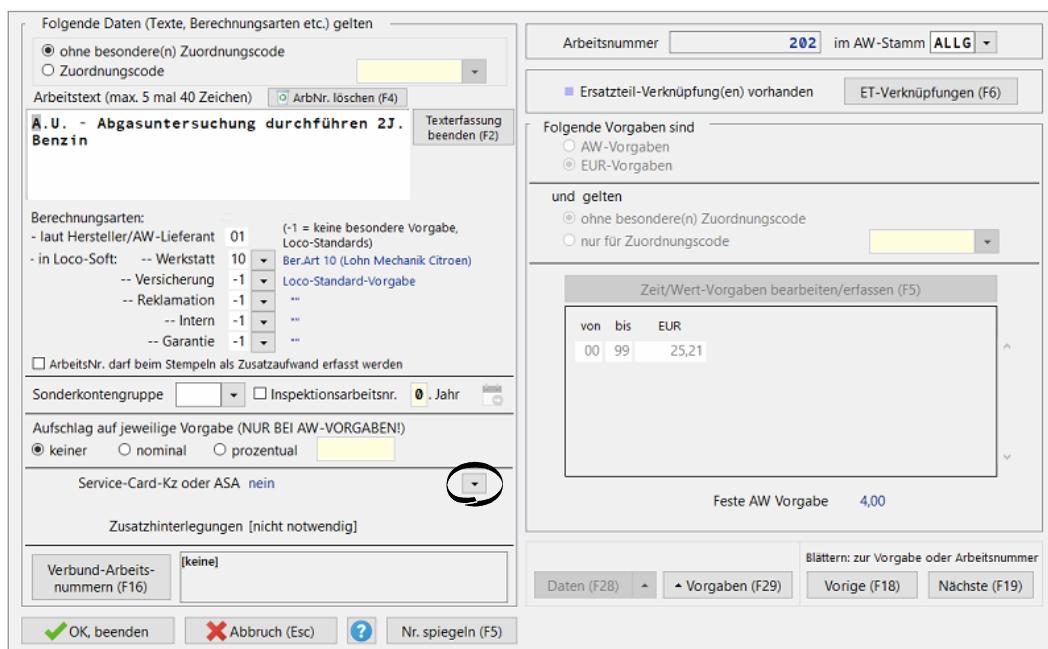
- ① Stellen Sie hier die Ruhezeit zwischen der Verarbeitung der Nachrichten ein. Diese Einstellung erfolgt in Millisekunden und dient der Entlastung Ihres Prozessors.
- ② Über diesen Parameter lassen Sie sich den gesamten Datentransfer des Dienstes protokollieren. Aktivieren Sie diese Option nur zu Analysezwecken!
- ③ Tragen Sie hier ggf. die IP-Adresse des Rechners ein, auf dem der NETMAN installiert ist. Die IP-Adresse kontrollieren Sie im Status-Tab des NETMAN Monitors.
- ④ Legen Sie hier den Zugriffsschlüssel fest, mit dem der Dienst auf **Pr. 111** zugreifen darf. Achten Sie darauf, dass der Dienst genügend Berechtigungen hat, um die Kundendaten vollständig zu übertragen.
- ⑤ Legen Sie den Zugriffsschlüssel fest, mit dem der Dienst auf das **Pr. 211** zugreifen darf. Achten Sie darauf, dass der Dienst genügend Berechtigungen hat, um die Auftragsdaten vollständig zu übertragen.
- ⑥ Stellen Sie hier ein, ob Ihnen bei der Zuordnung der Prüfsysteme zu den Arbeitsnummern auch die Untergruppen der Prüfsysteme zur Verfügung stehen sollen (z.B. AU „Otto ohne KAT“ oder „Turbo-Diesel“).

Mit >**OK, verlassen (Enter)**< bestätigen Sie die Einstellungen. Der Dienst „**Workshop-Net-Anbindung**“ ist nun gestartet, dieser regelt den Austausch zwischen Loco-Soft und dem NETMAN. Beenden Sie Pr. 987 mit >**Schließen (Esc)**<.



## 2.2 Anlage der Arbeitsnummern für das Prüfsystem

Damit nur die Auftragsdaten an die Prüfgeräte übermittelt werden, die auch für diese bestimmt sind (z.B. die Kunden- und Fahrzeugdaten nur an den AU-Tester, nicht aber an das Lichteinstellgerät), kann jeder Arbeitsnummer ein Werkstattgerät zugewiesen werden. Öffnen Sie hierfür **Pr. 291** und rufen eine Arbeitsnummer auf, bei deren Verwendung Daten aus Pr. 211, Pr. 214 oder Pr. 222 an Ihr Prüfsystem übergeben werden sollen.



Folgende Daten (Texte, Berechnungsarten etc.) gelten

ohne besondere(n) Zuordnungscode  
 Zuordnungscode

Arbeitstext (max. 5 mal 40 Zeichen)  ArbNr. löschen (F4)

A.U. - Abgasuntersuchung durchführen 2J. Benzin

Berechnungsarten:  
- laut Hersteller/AW-Lieferant 01  
- in Loco-Soft: -- Werkstatt 10  
-- Versicherung -1  
-- Reklamation -1  
-- Intern -1  
-- Garantie -1

(-1 = keine besondere Vorgabe, Loco-Standards)  
Ber.Art 10 (Lohn Mechanik Citroen)  
Loco-Standard-Vorgabe

ArbeitsNr. darf beim Stempeln als Zusatzaufwand erfasst werden

Sonderkontengruppe   Inspektionsarbeitsnr. 0 Jahr

Aufschlag auf jeweilige Vorgabe (NUR BEI AW-VORGABEN!)  
 keiner  nominal  prozentual

Service-Card-Kz oder ASA nein

Zusatzhinterlegungen [nicht notwendig]

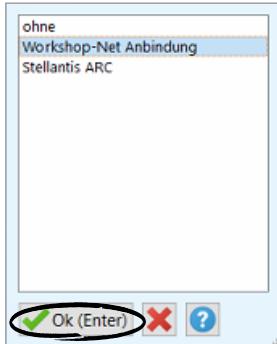
Verbind-Arbeitsnummern (F16)  [keine]

Blättern: zur Vorgabe oder Arbeitsnummer

Daten (F28) Vorgaben (F29) Vorige (F18) Nächste (F19)

OK, beenden Abbruch (Esc) Nr. spiegeln (F5)

Öffnen Sie die Liste „Servicekarten oder ASA“ durch Klick auf das Pfeil-Symbol im Feld „Service-Card-Kz oder ASA“.



In der Liste „Servicekarten oder ASA“ markieren Sie nun den Eintrag „Workshop-Net Anbindung“ und bestätigen Ihre Wahl mit >OK (Enter)<.

AWNTXxxxx	Bedeutung	DLOC
BR000	Bremseprüfung allg. PKW	VM-WIN10-S
<b>EM000</b>	<b>Abgasuntersuchung allgemein</b>	<b>VM-WIN10-S</b>
EM010	Abgasuntersuchung Otto ohne KAT	VM-WIN10-S
EM020	Abgasuntersuchung Otto mit ungeregeltem KAT	VM-WIN10-S
EM030	Abgasuntersuchung Otto mit geregeltem KAT	VM-WIN10-S
EM040	Abgasuntersuchung Otto mit OBD	VM-WIN10-S
EM050	Abgasuntersuchung Diesel	VM-WIN10-S
EM060	Abgasuntersuchung Turbo-Diesel	VM-WIN10-S
EM070	Abgasuntersuchung Diesel mit OBD	VM-WIN10-S
HL000	Scheinwerferkontrolle allgemein	VM-WIN10-S

Loco-Soft bietet Ihnen nun eine Liste der angeschlossenen Prüfsysteme an. Wählen Sie hier das gewünschte Prüfsystem aus und bestätigen Ihre Wahl mit >OK (Enter)<.

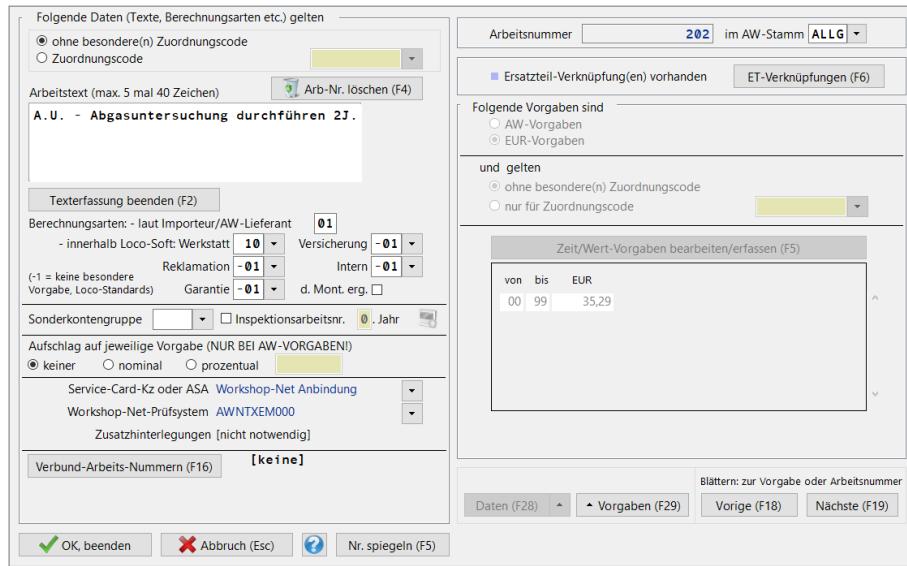
**Hinweis:** Wenn Sie zwei identische Prüfsysteme nutzen, unterscheiden Sie diese durch den Standort in der Spalte „DLOC“.

Sie können hier auch die Untergruppen der Prüfsysteme (z.B. AU „Otto ohne KAT“ oder „Turbo-Diesel“) zuordnen, falls Sie diese Einstellung in **Pr. 987** aktiviert haben.

**Achtung:** Wenn Sie eine präzise Zuweisung auf das Untersystem vornehmen, muss bei Erfassung des Auftrags immer die exakt passende Arbeitsnummer verwendet werden. Wenn Sie eine Arbeitsnummer verwenden, der ein anderes Untersystem zugeordnet ist, wird der Auftrag nur für dieses Untersystem bereitgestellt und ist in den anderen nicht abrufbar.

Diese Liste liest Loco-Soft aus dem NETMAN aus. Sollte das benötigte System nicht in der Liste erscheinen, prüfen Sie Ihre Einstellungen im NETMAN. Bei Fragen zum NETMAN wenden Sie sich bitte direkt an die asanetwork GmbH.

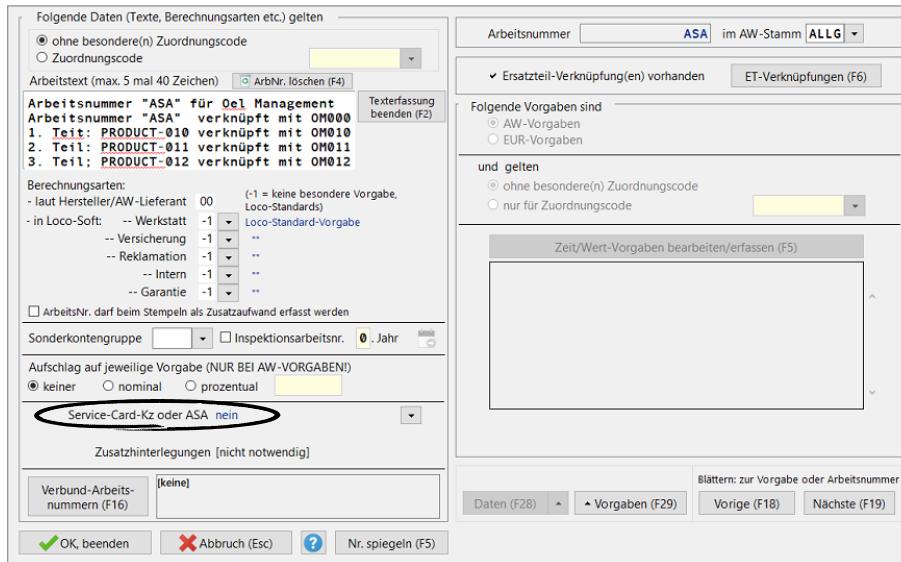
Sie gelangen wieder zurück in die Arbeitstext-Vorgaben, hier können Sie nun einsehen, an welches Prüfsystem die Auftragsdaten übertragen werden.



Die Daten werden an das entsprechende Prüfsystem übermittelt, sobald Sie die Arbeitsnummer in **Pr. 211** bestätigen.

### 2.3 Anlage der Arbeitsnummern für das Zapfsystem

Die Anlage einer Arbeitsnummer, die für das Zapfsystem bestimmt ist, erfolgt ähnlich wie die Anlage einer Arbeitsnummer für die anderen Prüfsysteme. Allerdings gibt es hier ein paar Besonderheiten, die zu beachten sind. Es sind hierbei andere Prüfsystem-Gruppen vorgesehen.



Öffnen Sie hierfür **Pr. 291** und rufen eine Arbeitsnummer auf, bei deren Verwendung Daten aus Pr. 211, Pr. 214 oder Pr. 222 an Ihr Zapfsystem übergeben werden sollen. Wählen Sie über die Liste „**Service-Card-Kz oder ASA**“ die Option „**nein**“ aus. Die Zuordnung der Prüfsysteme erfolgt nur über die verknüpften Ersatzteilnummern.

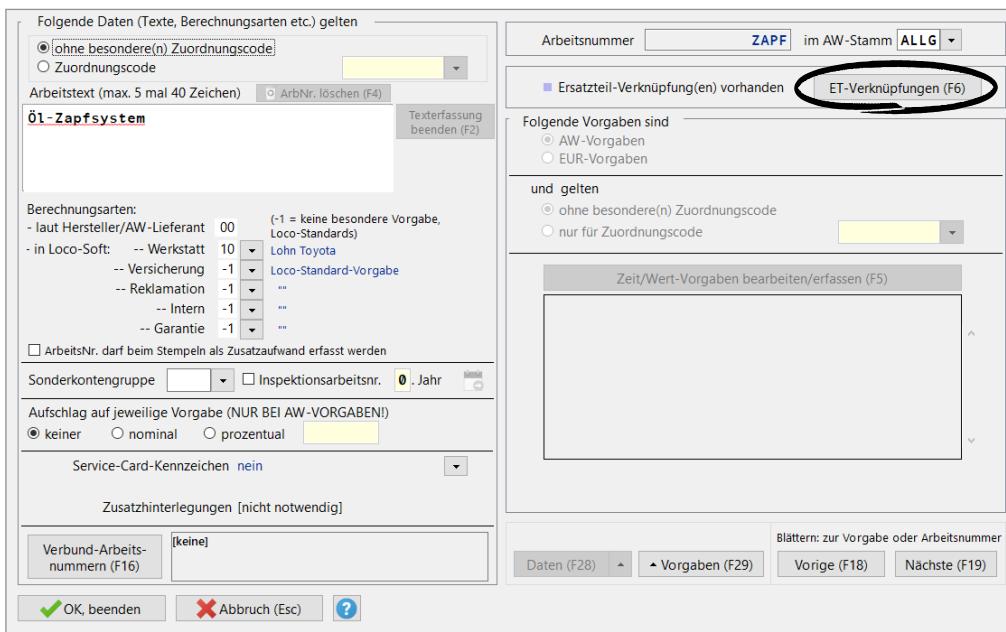
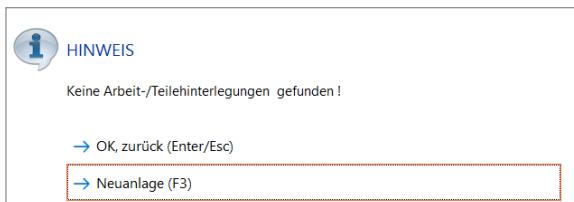
Wird eine Arbeitsnummer für eine Zapfanlage angelegt, muss dieser Zapfung auch ein entsprechendes Öl (Ersatzteil) mit der dazugehörigen Menge in **Pr. 291** zugewiesen werden.

**Hinweis:** Die Zuordnung der Prüfsysteme für Ihr Zapfsystem erfolgt nicht über die Verknüpfung in der Arbeitsnummer, sondern ausschließlich in dem mit der Arbeitsnummer verknüpften Ersatzteil. Hierfür muss das Öl in **Pr. 511** als Ersatzteil angelegt sein.

Wenn Ihr Hersteller eine Arbeitsnummer für verschiedene Öle vorschreibt, können Sie einer Arbeitsnummer verschiedene Öle zuordnen. Somit haben Sie die Möglichkeit, mit einer Arbeitsnummer verschiedene Zapfsysteme anzusprechen und diese bei der Eingabe im Auftrag auszuwählen.

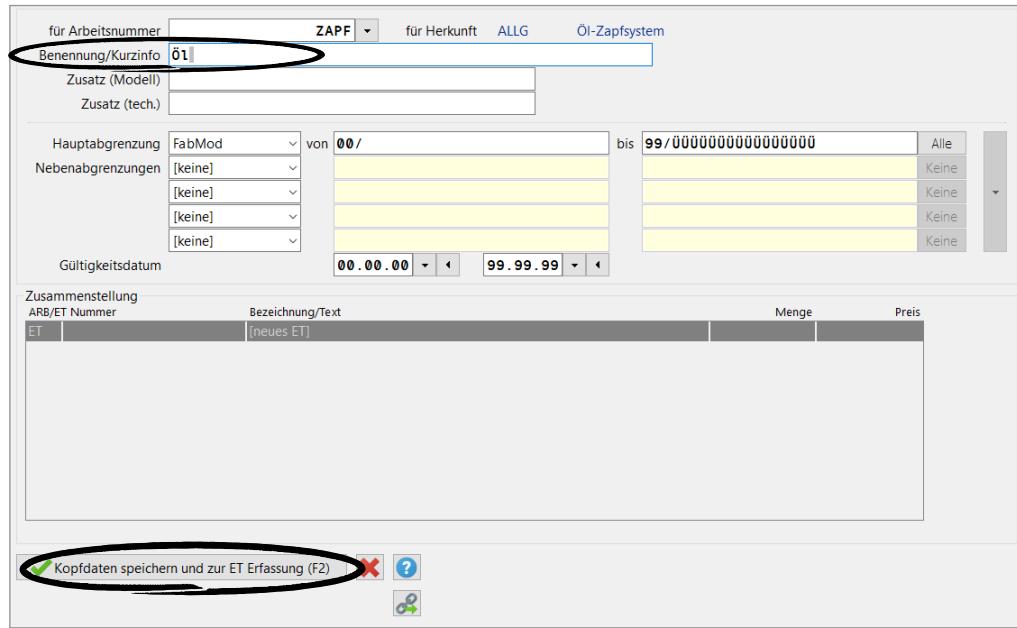
Sie können die Ersatzteilnummer also auch unabhängig von der Arbeit im Auftrag hinterlegen, um die Daten an Ihr Zapfsystem zu übertragen.

Klicken Sie hierfür auf >**ET-Verknüpfungen (F6)**<.

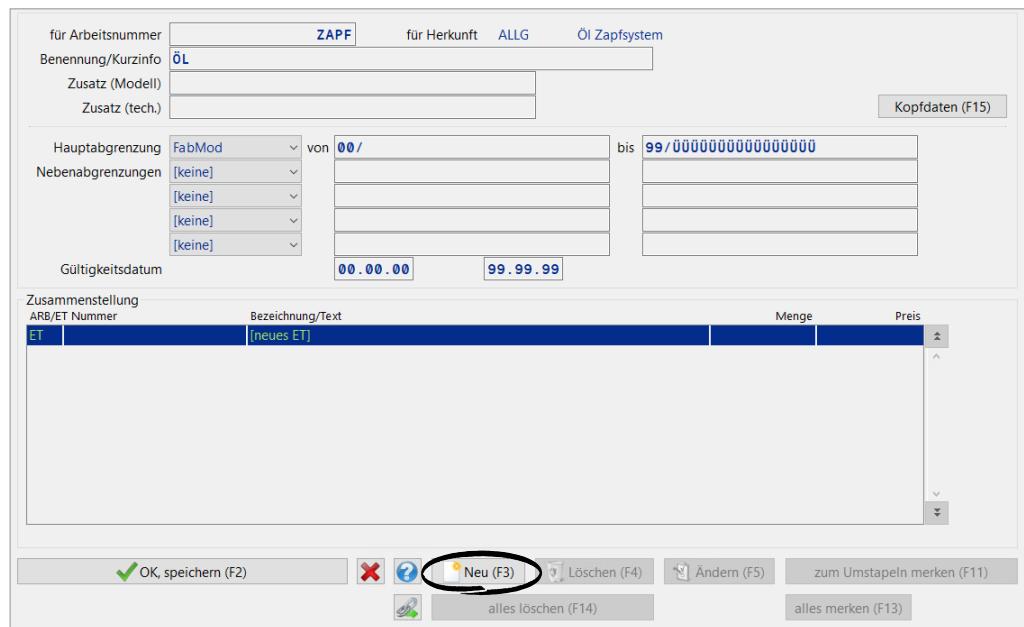
Klicken Sie auf >**Neuanlage (F3)**<, um eine neue Ersatzteilnummer zu verknüpfen.

Tragen Sie die gewünschte Bezeichnung in das Feld „**Benennung/Kurzinfo**“ ein und speichern Sie die Kopfdaten mit **>Kopfdaten speichern und zur ET Erfassung (F2)<** ab.

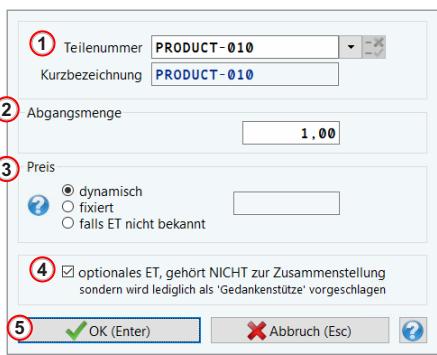


The screenshot shows a software window for managing part data. At the top, there are fields for 'Arbeitsnummer' (Workshop Number) set to 'ZAPF', 'Herkunft' (Origin) set to 'ALLG', and 'Öl-Zapfsystem' (Oil-Zapf system). The 'Benennung/Kurzinfo' (Name/Short Info) field is highlighted with a black oval and contains the value 'ÖL'. Below this, there are fields for 'Zusatz (Modell)' (Additional (Model)) and 'Zusatz (tech.)' (Additional (Technical)). The 'Hauptabgrenzung' (Main Boundary) section includes a dropdown for 'FabMod' (Manufacturer Model) set to '00 /', and date fields for 'von' (from) '00.00.00' and 'bis' (to) '99/0000000000000000'. The 'Nebenabgrenzungen' (Side Boundary) section shows four dropdowns, all set to '[keine]' (none). The 'Gültigkeitsdatum' (Validity Date) section shows date fields '00.00.00' and '99.99.99'. The 'Zusammenstellung' (Assembly) section shows a table with one row: 'ARB/ET Nummer' (ARB/ET Number) 'ET', 'Bezeichnung/Text' (Description/Text) '[neues ET]', 'Menge' (Quantity), and 'Preis' (Price). At the bottom, there is a toolbar with a checked checkbox for 'Kopfdaten speichern und zur ET Erfassung (F2)' (Save header data and store to ET entry (F2)), a red 'X' button, a question mark icon, and a green 'Save' icon.

Klicken Sie auf **>Neu (F3)<**, um das Ersatzteil zu hinterlegen.

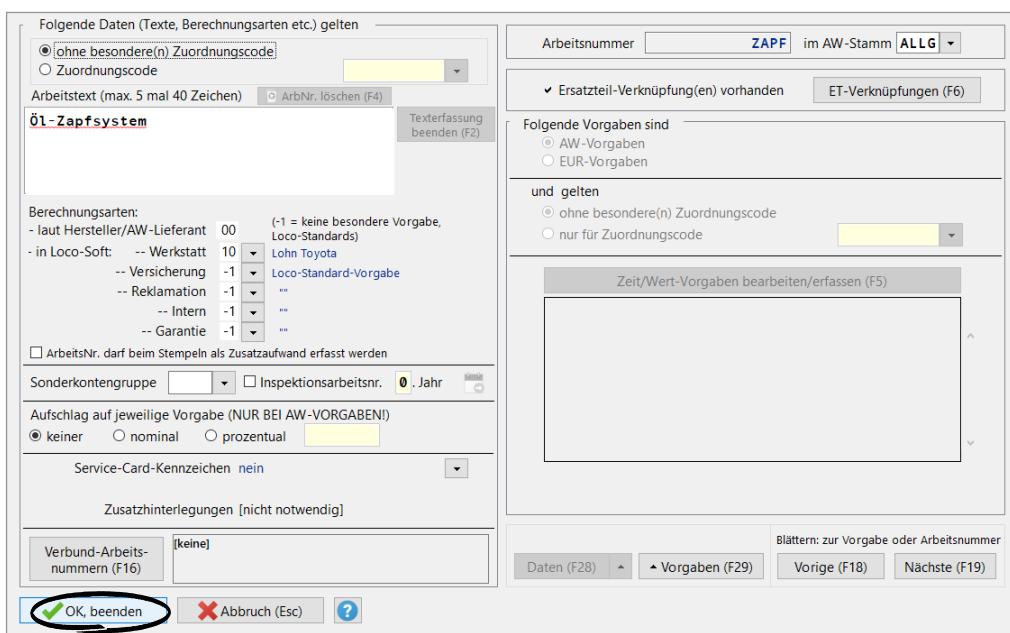


The screenshot shows the same software window as the previous one, but with the 'Neu (F3)' (New) button highlighted with a black oval in the toolbar at the bottom. The 'Benennung/Kurzinfo' field now contains 'ÖL'. The 'Zusammenstellung' table shows the same row as before. The toolbar at the bottom includes a checked checkbox for 'OK, speichern (F2)', a red 'X' button, a blue 'Save' icon, a yellow 'New' icon highlighted with a black oval, a grey 'Delete' icon, a grey 'Change' icon, a grey 'Mark for Redefinition' icon, a grey 'Mark for Redefinition' icon, a grey 'Delete All' icon, and a grey 'Mark All' icon.



- ① Wählen Sie zuerst das gewünschte Ersatzteil aus.
- ② Tragen Sie die benötigte Abgangsmenge ein.
- ③ Legen Sie fest, wie der Verkaufspreis des Ersatzteils ermittelt werden soll.
- ④ Setzen Sie hier den Haken, falls das Ersatzteil nicht automatisch übernommen, sondern lediglich als Gedankenstütze angezeigt werden soll. Diese Option empfiehlt sich, falls für eine Zapfanlage unterschiedliche Öle genutzt werden. So können Sie im Auftrag das gewünschte Öl auswählen.
- ⑤ Verlassen Sie die Einstellungen mit >OK (Enter)<.

Speichern Sie die Ersatzteil-Verknüpfung mit >OK, speichern (F2)<. Mit >ESC< gelangen Sie zurück in die Einstellungen der Arbeitsnummer.



Bestätigen Sie die Einstellungen zu der Arbeitsnummer mit >OK, beenden<.

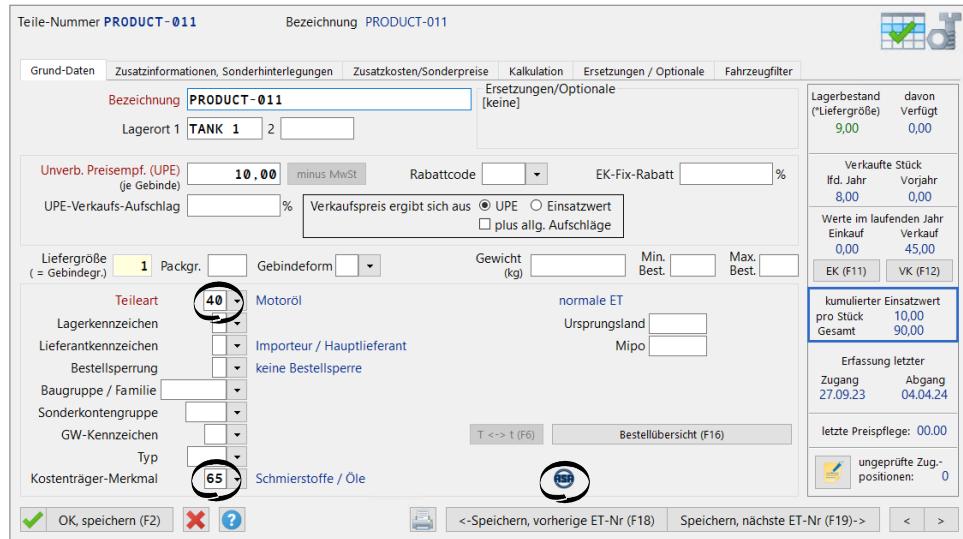
**Hinweis:** Wir empfehlen Ihnen ausschließlich eine Arbeitsnummer für die Zapfanlage anzulegen. Die verschiedenen Öle, die Sie in Ihrer Zapfanlage lagern, ordnen Sie dieser Arbeitsnummer zu. So müssen Sie sich nur eine Arbeitsnummer für die Zapfanlage merken und wählen im Auftrag das gewünschte Öl aus. Hierdurch minimieren Sie außerdem den administrativen Aufwand, da Sie immer nur diese Arbeitsnummer und die betroffenen Öle, die sich in der Zapfanlage ändern, anpassen müssen.

**Tipp:** Legen Sie die Teilenummern so an, dass diese mit den gleichen Ziffern beginnen (z.B. Oel-1: Oel-2 etc.). Dadurch werden diese Nummern in den Teilelisten z.B. in Pr. 511 direkt untereinander dargestellt.

## 2.4 Anlage der Ersatzteilnummer für das Zapfsystem

Ordnen Sie Ihre Ersatzteile den jeweiligen Zapfsystemen zu, so wird automatisch das richtige Zapfsystem angesprochen, sobald Sie die Ersatzteilnummer im Auftrag hinterlegen. Rufen Sie hierfür das Ersatzteil in **Pr. 511** auf und klicken auf **>ASA<**.

**Wichtig:** Diese Hinterlegung ist nur möglich, wenn die „**Workshop-Net-Anbindung**“ in **Pr. 987** aktiviert wurde. Die Informationen zur Aktivierung des Dienstes „**Workshop-Net-Anbindung**“ entnehmen Sie bitte dem Kapitel „**2.1 Grundeinstellungen in Pr. 987**“ auf Seite 4“. Zudem muss dem Ersatzteil die „**Teileart**“ „**40 Motoröl**“ und das „**Kostenträger-Merkmal**“ „**65 Schmierstoffe/Öle**“ zugewiesen werden.



AWNTXXXX	Bedeutung	DLOC
EM050	Abgasuntersuchung Diesel	VM-WIN10-S
EM060	Abgasuntersuchung Turbo-Diesel	VM-WIN10-S
EM070	Abgasuntersuchung Diesel mit OBD	VM-WIN10-S
HL000	Scheinwerferkontrolle allgemein	VM-WIN10-S
OM000	Verhalten???	VM-WIN10-S
OM010	Monteur entscheidet welches Öl gezapft wird.	VM-WIN10-S
OM011	Tank 1 - PRODUCT-011	VM-WIN10-S
OM012	Tank 2 - PRODUCT-012	VM-WIN10-S
SP000	Fahrwerk- u. Radaufhängungstest (Fahrzeugannahme)	VM-WIN10-S
SS000	Spurprüfung allgemein	VM-WIN10-S

Wählen Sie nun das korrekte Zapfsystem aus und bestätigen mit **>OK (Enter)<**. Mit **>Ändern (F5)<** benennen Sie Ihre Öltanks und beschreiben die darin lagernden Öle, um die Zuordnung der Zapfsysteme übersichtlicher zu gestalten.

**Hinweis:** Wenn Sie zwei identische Zapfanlagen nutzen, unterscheiden Sie diese durch den Standort in der Spalte „**DLOC**“.

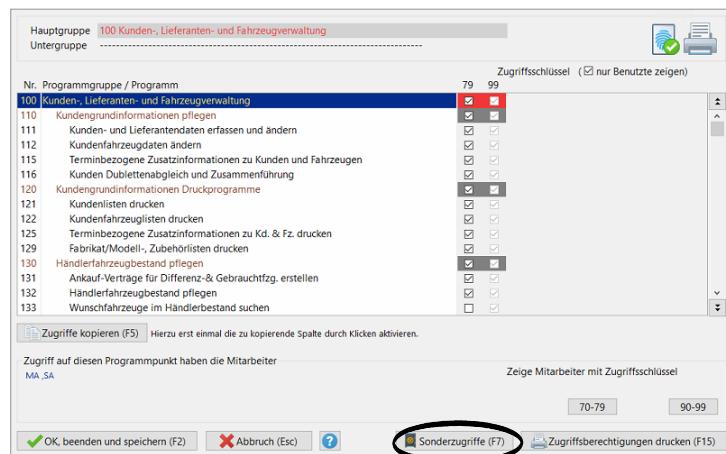
### Hinweis zur Konfiguration Ihrer Zapfanlage:

Achten Sie darauf, dass in den Einstellungen Ihrer Zapfanlage die Ersatzteilbezeichnungen (Öle) exakt die gleichen sind wie die in Loco-Soft in **Pr. 511** des entsprechenden Ersatzteils (Öls). Hier muss auch auf die Groß- und Kleinschreibung geachtet werden, damit die Zuordnung funktioniert. Bitte halten Sie diesbezüglich Rücksprache mit dem Anbieter Ihrer Zapfanlage.

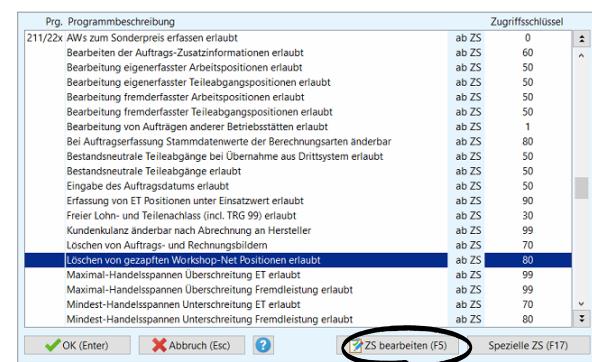
## 2.5 Sonderzugriff für das Löschen von gezapften Workshop-Net Positionen

Bei der Auftragsbearbeitung übergibt Loco-Soft die Auftragsdaten an das Zapfssystem, wo das entsprechende Öl gezapft werden kann. Nachdem das Öl gezapft wurde, sollte die Auftragsposition (Workshop-Net Position) in Loco-Soft nicht mehr gelöscht werden, denn durch die Löschung geht die Verbindung zur Zapfanlage verloren. Hierdurch können verschiedene Fehler bei der späteren Auftragsbearbeitung auftreten. Weitere Informationen zu den möglichen Fehlern finden Sie im Kapitel „**3.3 Besonderheiten beim Auftragsstatus „Unterbrochen“**“ auf **Seite 17**.

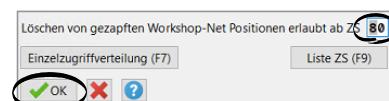
Daher ist die Löschung von bereits gezapften Workshop-Net Positionen über einen Sonderzugriff gesteuert. Um diesen festzulegen, starten Sie **Pr. 984**.



Klicken Sie auf >**Sonderzugriffe (F7)**<.



Im Programmbereich „**211/22x**“ befindet sich der Sonderzugriff „**Löschen von gezapften Workshop-Net Positionen erlaubt**“. Markieren Sie diesen Sonderzugriff und klicken auf >**ZS bearbeiten (F5)**<.



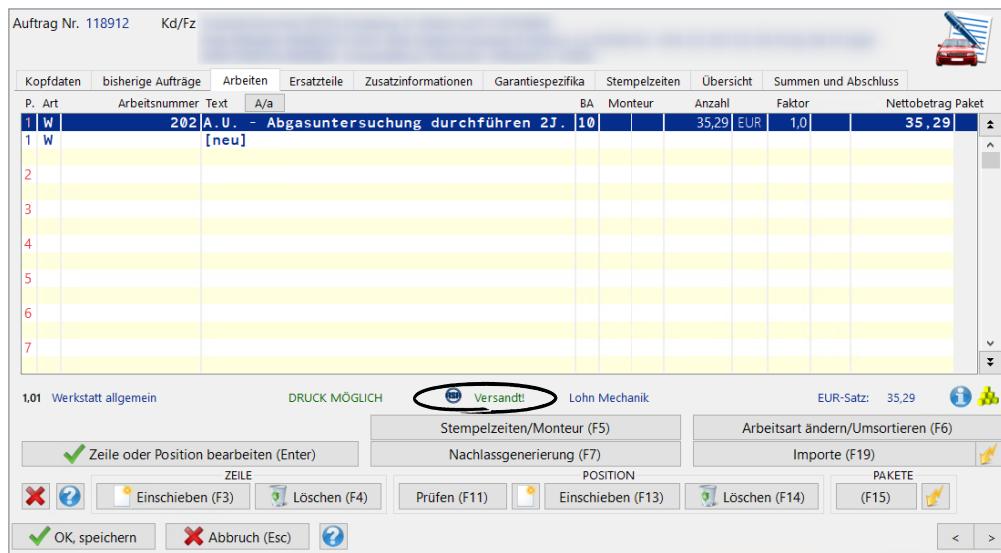
Legen Sie fest, ab welchen Zugriffsschlüssel die Löschung der bereits gezapften Positionen erlaubt ist. Tragen Sie den gewünschten Zugriffsschlüssel ein und bestätigen Ihre Eingabe mit >**OK**<.

Schließen Sie die Liste der Sonderzugriffe mit >**OK (Enter)**< und verlassen Pr. 983 anschließend mit >**OK, beenden und speichern (F2)**<.

### 3. Übernahme der Daten in den Auftrag

#### 3.1 Übertragung der Auftragsdaten an das Prüfsystem

Eröffnen Sie zuerst wie gewohnt einen Werkstattauftrag in **Pr. 211**. Tragen Sie im **Tab „Arbeiten“** die Arbeitsnummer ein. Nachdem Sie Ihre Eingabe mit **>Enter<** bestätigt haben, stellt Loco-Soft die benötigten Daten dem NETMAN zur Verfügung.



Loco-Soft zeigt Ihnen unterhalb der Arbeiten zum einen den Status des Datentransfers zum NETMAN an:

- „**Daten erzeugt**“ → Die benötigten Daten für die Übertragung wurden von Loco-Soft erzeugt.
- „**Versandt!**“ → Die Daten wurden an den NETMAN übertragen.

Und zum anderen nach erfolgreichem Versand den Status der Prüfung:

- „**Gestartet**“ → Die Prüfung wurde gestartet.
- „**Unterbrochen**“ → Die Prüfung wurde unterbrochen.
- „**Abgebrochen**“ → Die Prüfung wurde abgebrochen.

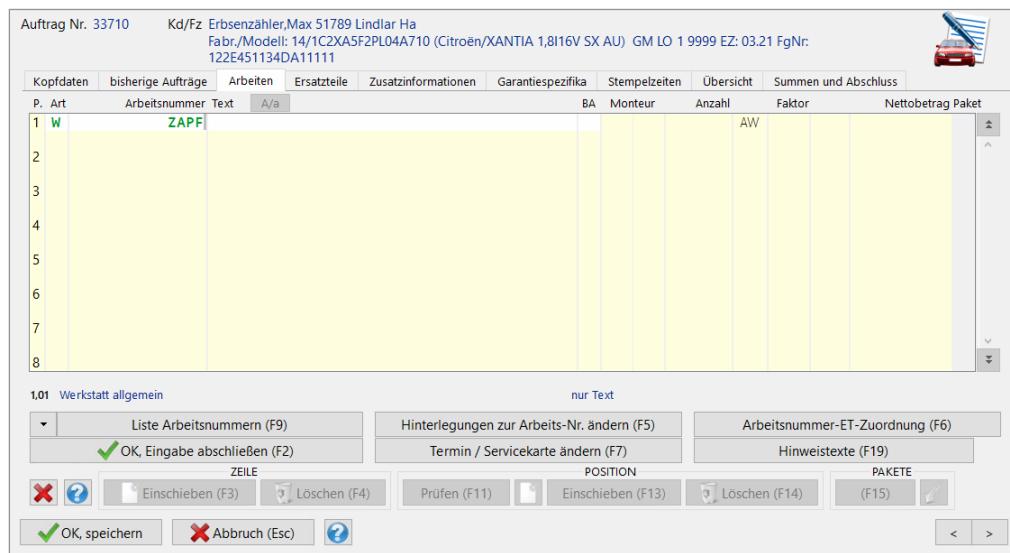
Wird die Prüfung mit einem Ergebnis beendet, steht entweder „**Result OK!**“ bei einer erfolgreichen Prüfung oder „**Res. NOT OK!**“ wenn die Prüfung mit Mängeln beendet wurde.

Das Prüfergebnis/Prüfprotokoll können Sie nach der Prüfung in Loco-Soft anschauen. Der im Prüfsystem geänderte Kilometerstand wird automatisch an Loco-Soft übertragen und Ihnen zur Übernahme in die Auftragsdaten angeboten.

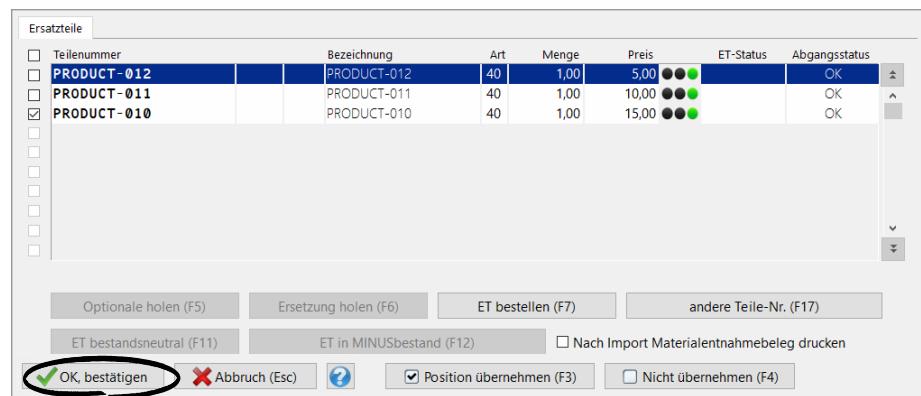
### 3.2 Übertragung der Auftragsdaten an das Zapfsystem

Eröffnen Sie zuerst wie gewohnt einen Auftrag in **Pr. 211**. Tragen Sie im **Tab „Arbeiten“** die entsprechende Arbeitsnummer mit den verknüpften Ersatzteilen ein.

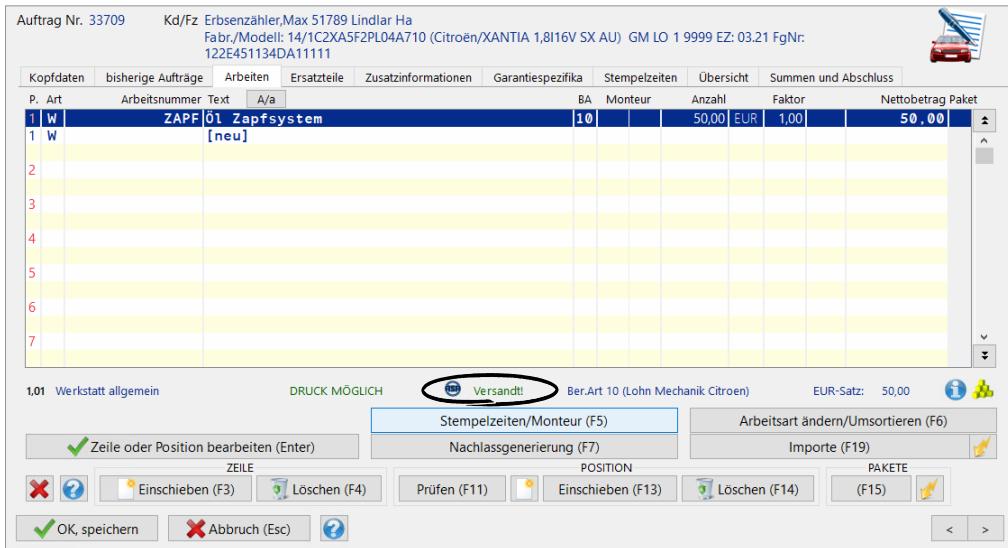
Um Ersatzteile mit einer Arbeitsnummer zu verknüpfen, legen Sie die Arbeitsnummer zunächst wie im Kapitel „2.3 Anlage der Arbeitsnummern für das Zapfsystem“ auf Seite 8 beschrieben an.



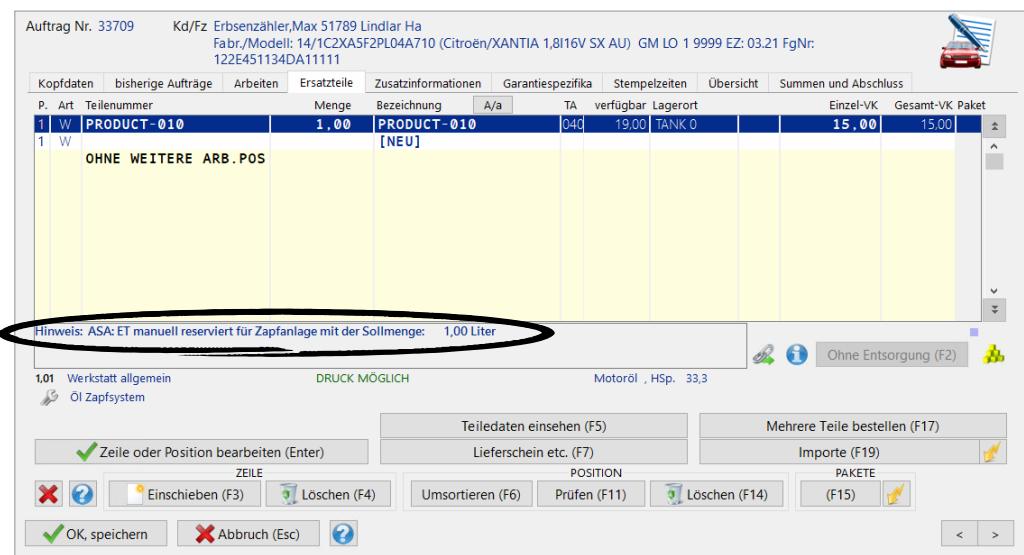
Falls der Arbeitsnummer mehrere Ersatzteile zugeordnet wurden, erhalten Sie eine Übersicht der Ersatzteile. Wählen Sie hier aus, welche Ersatzteile Sie in den Auftrag übernehmen möchten und klicken anschließend auf **>OK, bestätigen<**



Nachdem Sie Ihre Eingabe mit >Enter< bestätigt haben, übermittelt Loco-Soft die erforderlichen Daten an NETMAN. Die Arbeitsnummer ist mit dem Status „**Versand!**“ gekennzeichnet.



Im Tab „**Ersatzteile**“ erhalten Sie einen Hinweis zu den für die Zapfanlage reservierten Ersatzteilen. Hier sehen Sie, welche Abgangsmenge für die Zapfanlage reserviert wurde.

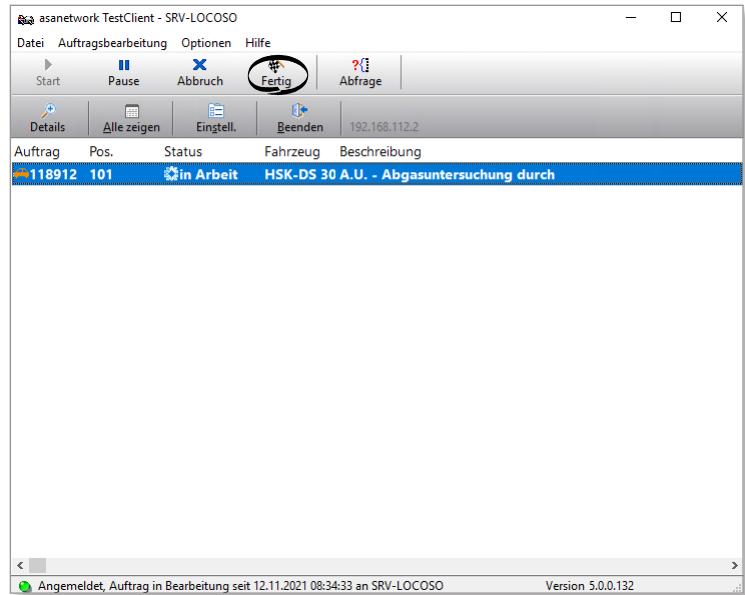


**Hinweis:** Pro Position sollte nur ein Ersatzteil für die Übertragung an NETMAN hinterlegt werden. So wird eine Vermischung der Daten an der Zapfanlage verhindert.

Nachdem Sie die Auftragsdaten im NETMAN fertig bearbeitet haben, setzen Sie diese über das „Fähnchen-Symbol“ auf den Status „Fertig“.

Wird die Öl-Zapfung mit einem erfolgreichen Ergebnis beendet, erscheint im Auftrag der Status „Result OK!“. Bei Beendigung der Öl-Zapfung mit Mängeln, wird Ihnen der Status „Res. NOT OK!“ angezeigt. Ihre Zapfanlage stellt dem NETMAN ein Protokoll zur Verfügung, welches Sie in Loco-Soft anschauen und ausdrucken können.

Wie Sie dieses Protokoll aufrufen, sehen Sie in Kapitel „3.3 Anzeige von Prüfprotokollen“ auf Seite 19. Nach der Fakturierung wird der Auftrag von Loco-Soft auf dem NETMAN gelöscht und steht ab diesem Zeitpunkt auch nicht mehr im Zapfsystem zur Verfügung.

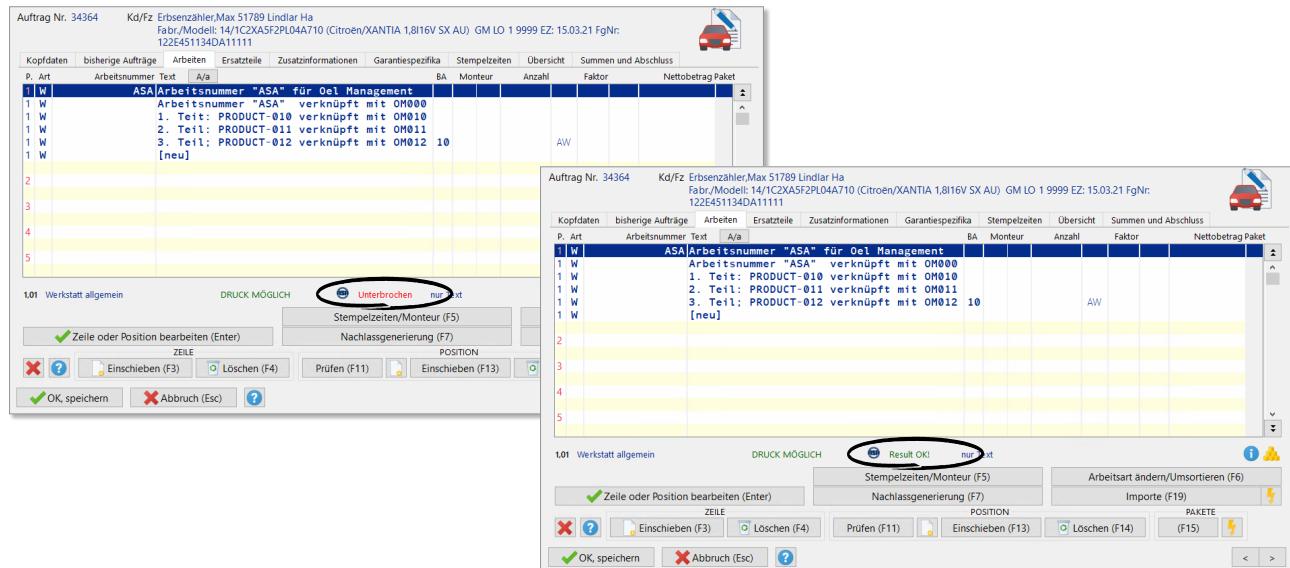


### 3.3 Besonderheiten beim Auftragsstatus „Unterbrochen“ bzw. „Result OK!“

Nachdem das Öl für den Auftrag gezapft wurde, wird in vielen Autohäusern eine kurze Probefahrt durchgeführt. Anschließend wird das restliche Öl gezapft und der Auftrag wird an der Zapfanlage abgeschlossen. In dieser Zeit steht der Loco-Soft Auftrag auf dem Status „Unterbrochen“. Damit die Verbindung zur Zapfanlage nicht unterbrochen wird, sollten diese Positionen weder gelöscht noch verschoben werden.

Sowie der Auftrag an der Zapfanlage abgeschlossen wurde, erhält dieser in Loco-Soft den Status „Result OK!“. Auch in diesem Fall sollten die Positionen weder gelöscht noch verschoben werden, damit die Verbindung zur Zapfanlage nicht unterbrochen wird.

Geschieht dies doch, können bei der Auftragsbearbeitung verschiedene Hinweise auftreten. Diese sind im Folgenden genauer erläutert.



 **Hinweis**

Sie sind im Begriff eine Auftragsposition zu verschieben auf die bereits eine Zapfung getätig wurde! Der Workshop-Net Manager verifiziert somit jeglichen Bezug zum Loco-Soft Auftrag sowie Auftragspositionen! Beachten Sie, wenn Sie das bereits gezapfte Öl nicht fakturieren oder vom Auftrag löschen stimmt Ihr Lagerbestand nicht mehr! Falls Sie zu dem selben Auftrag noch eine weitere Zapfung tätigen möchten, können Sie dies durch eine weitere neue Position erreichen!

 → OK, weiter (Enter/Esc)

Diese Hinweismeldung erscheint, wenn Sie Auftragspositionen verschieben, auf die bereits eine Zapfung getätig wurde. Dies geschieht, wenn Sie die Positionen im Auftrag umsortieren, oder vor dem entsprechenden Ersatzteil Zeilen löschen oder einschieben.

Falls Sie zu diesem Auftrag noch eine weitere Zapfung tätigen möchten, legen Sie eine neue Position für die Übertragung an NETMAN an.

Wenn Sie eine Position löschen möchten, zu der bereits gezapfte Workshop-Net Vorgänge vorliegen müssen Sie dies mit **>Löschen (F4)<** bestätigen.

Bitte beachten Sie, dass das Öl bereits aus der Zapfanlage entnommen wurde. Der Lagerbestand in Loco-Soft weicht dadurch vom realen Bestand im Tank ab. Wir empfehlen, das gezapfte Öl über eine neue Position zu fakturieren.

 **Hinweis**

Sie sind im Begriff eine Auftragsposition zu löschen auf die bereits eine Zapfung getätig wurde! Der Workshop-Net Manager verifiziert somit jeglichen Bezug zum Loco-Soft Auftrag sowie Auftragspositionen! Hierdurch kann das bereits gezapfte Öl nicht mehr fakturiert werden. Das heißt der reale Bestand im Tank wird nicht zum Lagerbestand passen! Damit Ihr Lagerbestand in Loco-Soft weiterhin korrekt ist, empfehlen wir Ihnen die bereits gezapfte Mengen in einer neuen Position zu fakturieren!

 → Abbruch (Esc)  
 → Löschen (F4)

 **Frage**

Möchten Sie die komplette Teileposition löschen?  
Außerdem liegen dieser Position gezapfte Workshop-Net Vorgänge zugrunde! D.h. der reale Bestand im Tank wird nicht zum Lagerbestand passen!

 → Abbruch (Esc)  
 → Löschen (F4)

Diese Hinweismeldung erhalten Sie, wenn die Position im Auftrag überschrieben wird. Der Lagerbestand in Loco-Soft weicht dadurch vom realen Bestand im Tank ab. Wir empfehlen, das gezapfte Öl über eine neue Position zu fakturieren.

Wenn Sie nicht berechtigt sind, bereits gezapfte Auftragspositionen zu löschen, erhalten Sie eine entsprechende Hinweismeldung.

Ab welchen Zugriffsschlüssel die Löschung von bereits gezapften Auftragspositionen gestattet ist, wird über einen Sonderzugriff in **Pr. 983** gesteuert. Mehr Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „**„2.5 Sonderzugriff für das Löschen von gezapften Workshop-Net Positionen“** auf Seite 13.

 **Hinweis**

Sie haben Zugriffsschlüssel 79 und sind nicht berechtigt Auftragspositionen zu löschen auf die bereits eine Zapfung getätig wurde.  
Hintergrund:  
Wenn Sie die gezapfte Position vom Auftrag löschen, würde der Lagerbestand in Loco-Soft nicht um die gezapfte Menge reduziert, jedoch würde die gezapfte Menge in Ihrer Zapfanlage fehlen, da diese sich bereits im Fahrzeug befindet.  
Sie können den Sonderzugriff im Programm 983 unter Sonderzugriffe (F7) 211/22x Löschen von gezapften Workshop-Net Positionen erlaubt ab ZS anpassen oder einen berechtigten Mitarbeiter die Position löschen lassen.  
Der Sonderzugriff: 'Löschen von gezapften Workshop-Net Positionen erlaubt ab ZS' ist zur Zeit auf ab ZS 80 eingestellt.



 **Workshop-Net-Manager Anbindung!**

Sie fakturieren einen Workshop-Net-Auftrag der Kategorie Zapfung, dessen Status nicht eindeutig abgeschlossen ist!  
Dieser Auftrag wird nun auf dem Workshop-Net-Manager gelöscht und steht somit der Zapfanlage nicht mehr zur Verfügung!

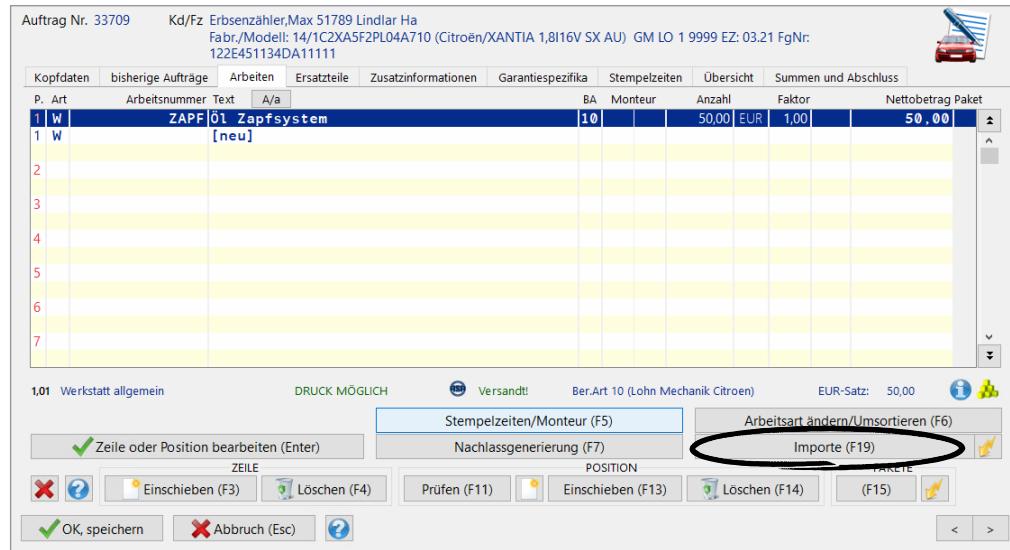
 → OK (Enter)

Wenn Sie einen Auftrag fakturieren, dessen Status nicht eindeutig abgeschlossen ist (Status = Unterbrochen), erhalten Sie folgende Hinweismeldung.

Wird die Faktura durchgeführt, wird der Auftrag auch auf dem Workshop-Net Manager gelöscht und steht auf der Zapfanlage nicht mehr zur Verfügung.

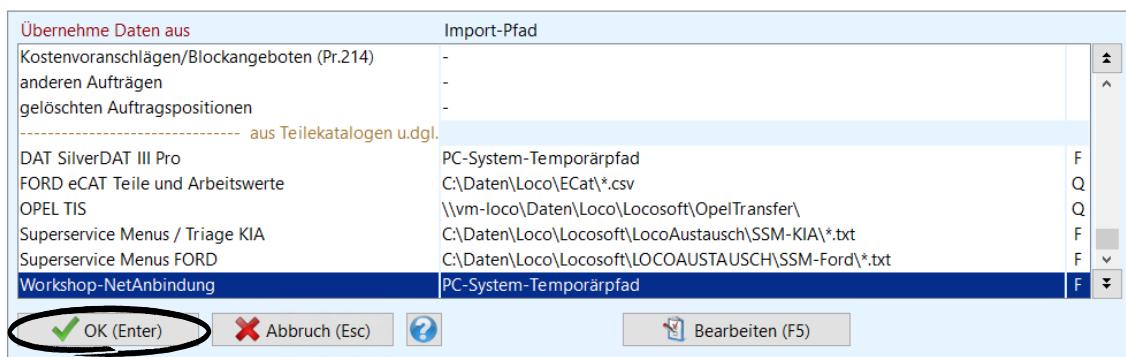
### 3.4 Anzeige von Prüfprotokollen

Ihr Prüfsystem stellt dem NETMAN ein Prüfprotokoll zur Verfügung, welches Sie in Loco-Soft anschauen und ausdrucken können. Diese erhalten Sie nur beim Zapfen mit Status „Result OK“ oder „Result not OK“. Beim Status „Unterbrochen“ wird kein Prüfbericht erzeugt.



Klicken Sie hierfür im Auftrag auf >Importe (F19)<. Alternativ starten Sie den Import auch mit Klick auf , falls Sie die Schnittstelle als Quickimport eingestellt haben.

In der Liste „Mögliche Übernahmen von Arbeiten und Ersatzteilen“ markieren Sie nun „Workshop-NetAnbindung“ und bestätigen mit >OK (Enter)<.



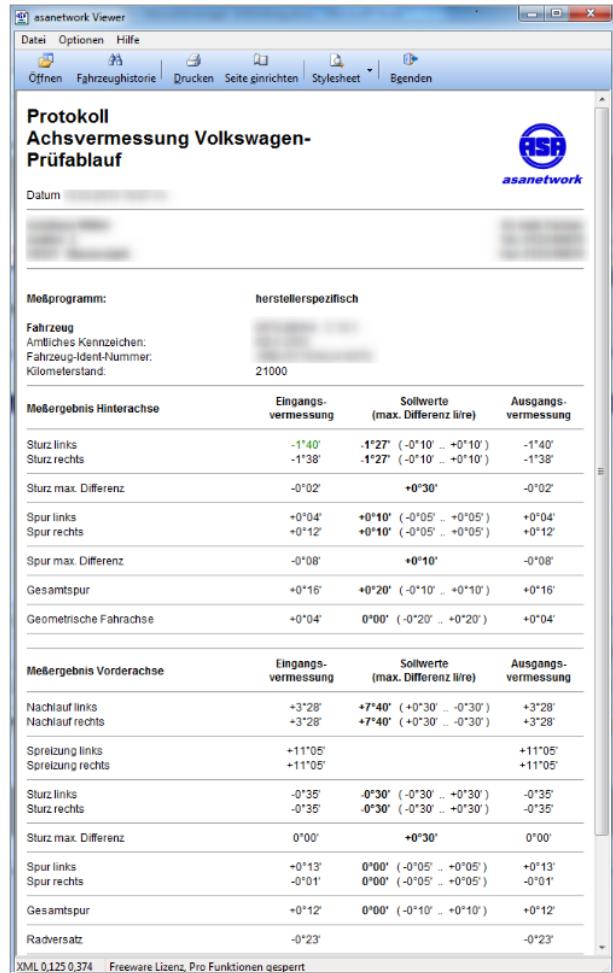
Loco-Soft importiert nun das Ergebnis der Prüfung. Nach dem erfolgreichen Import der Ergebnisse öffnet Loco-Soft nun das von ASA erzeugte Prüfungsprotokoll.

Hier können Sie die überprüften Werte einsehen und kontrollieren.

Beachten Sie, dass der ANW-Viewer (asanetwork Viewer) an jedem Arbeitsplatz installiert sein muss, an dem die Prüfprotokolle eingesehen werden. Den ANW-Viewer laden Sie auf der Internetseite der asanetwork GmbH herunter.

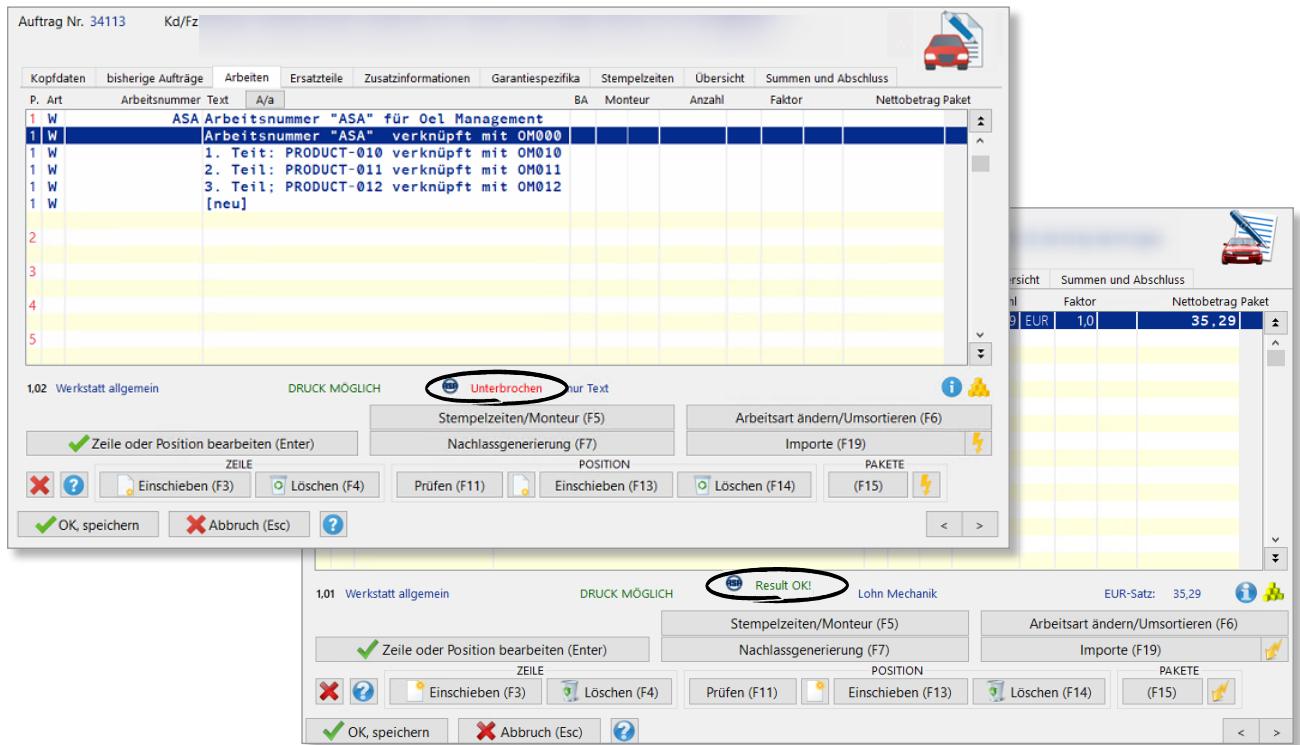
Die Protokolle werden von Loco-Soft automatisch in dem Ordner „LocoAustausch“ im Loco-Soft-Programmverzeichnis gespeichert. Bitte beachten Sie, dass dieser Ordner bei einer Datensicherung in **Pr. 921** nicht gesichert wird. Sie müssen diese Daten eigenständig sichern!

Nachdem die Protokolle in Loco-Soft abgespeichert wurden, werden diese im NETMAN gelöscht.



Protokoll Achsvermessung Volkswagen- Prüfblauf			
Datum [REDACTED]			
Meßprogramm:		herstellerspezifisch	
<b>Fahrzeug</b>			
Amtliches Kennzeichen:			
Fahrzeug-Ident-Nummer:			
Kilometerstand:	21000		
Meßergebnis Hinterachse	Eingangs- vermessung	Sollwerte (max. Differenz li/re)	Ausgangs- vermessung
Sturz links	-1°40'	+1°27' (-0°10' ... +0°10')	-1°40'
Sturz rechts	-1°38'	+1°27' (-0°10' ... +0°10')	-1°38'
Sturz max. Differenz	-0°02'	+0°30'	-0°02'
Spur links	+0°14'	+0°10' (-0°05' ... +0°05')	+0°14'
Spur rechts	+0°12'	+0°10' (-0°05' ... +0°05')	+0°12'
Spur max. Differenz	-0°08'	+0°10'	-0°08'
Gesamtspur	+0°16'	+0°20' (-0°10' ... +0°10')	+0°16'
Geometrische Fahrachse	+0°04'	0°00' (-0°20' ... +0°20')	+0°04'
Meßergebnis Vorderachse	Eingangs- vermessung	Sollwerte (max. Differenz li/re)	Ausgangs- vermessung
Nachlauf links	+3°28'	+7°40' (-0°30' ... -0°30')	+3°28'
Nachlauf rechts	+3°28'	+7°40' (-0°30' ... -0°30')	+3°28'
Spreizung links	+11°05'	+11°05'	+11°05'
Spreizung rechts	+11°05'	+11°05'	+11°05'
Sturz links	-0°35'	-0°30' (-0°30' ... +0°30')	-0°35'
Sturz rechts	-0°35'	-0°30' (-0°30' ... +0°30')	-0°35'
Sturz max. Differenz	0°00'	+0°30'	0°00'
Spur links	+0°13'	0°00' (-0°05' ... +0°05')	+0°13'
Spur rechts	-0°01'	0°00' (-0°05' ... +0°05')	-0°01'
Gesamtspur	+0°12'	0°00' (-0°10' ... +0°10')	+0°12'
Radversatz	-0°23'		-0°23'

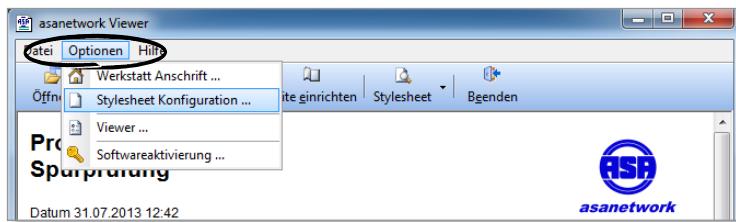
**Hinweis:** Beachten Sie, dass in Sonderfällen, wenn z.B. eine Teststraße mehrere Prüfsysteme kombiniert und Ergebnislisten erzeugt, die mehrere Ergebnisse beinhaltet, das Ergebnis evtl. nicht in der Standardanzeige des AWN-Viewers angezeigt wird. In diesem Fall müssen Sie in Ihrem AWN-Viewer das „**Generic-Format**“ einstellen, um eine korrekte Anzeige der Ergebnisse zu erhalten. Folgen Sie hierfür bitte der Anleitung unter „**Konfiguration des AWN-Viewers**“ auf Seite 21.



Ob das Prüfungsergebnis unterbrochen oder positiv abgeschlossen wurde, zeigt Ihnen Loco-Soft wieder unterhalb der Arbeiten an.

#### 4. Konfiguration des AWN-Viewers

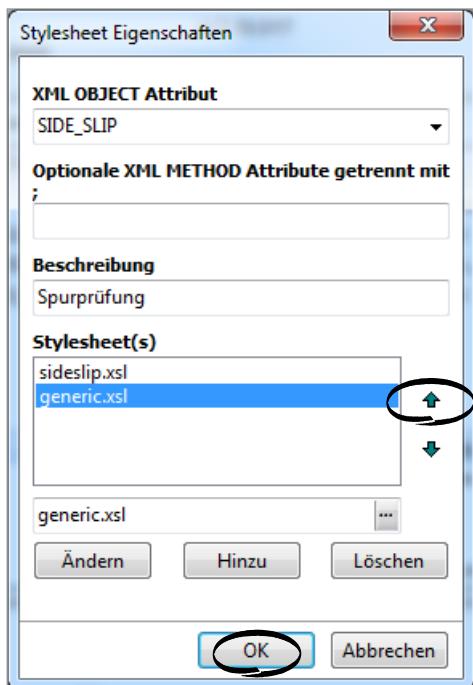
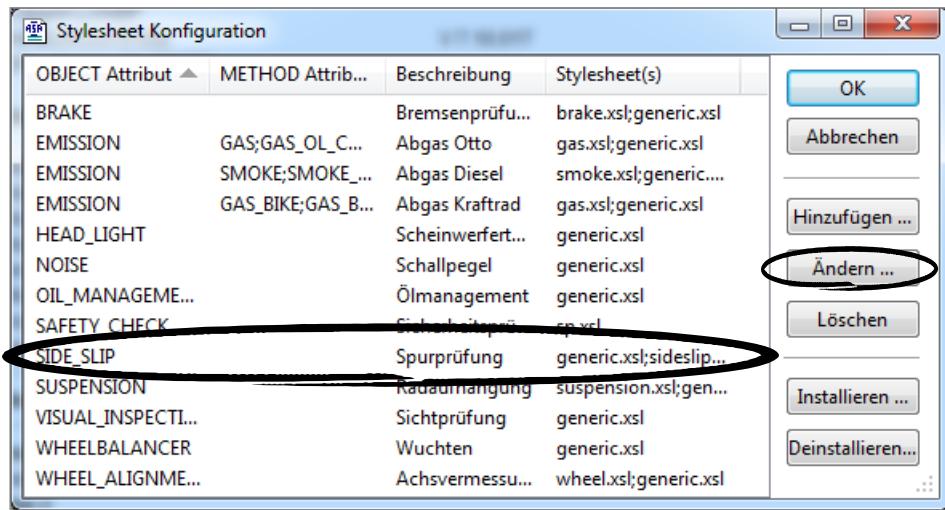
Die folgenden Einstellungen im AWN-Viewer müssen Sie nur vornehmen, wenn Ihnen die Prüfergebnisse nicht korrekt angezeigt werden. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn Sie eine Prüfstraße verwenden, die mehrere Prüfsysteme kombiniert und somit auch Ergebnislisten erzeugt, die mehrere Ergebnisse beinhalten.



Starten Sie zuerst Ihren AWN-Viewer. Melden Sie sich mit einem Benutzer an, welcher administrative Rechte hat.

Im AWN-Viewer klicken Sie auf **>Optionen<**. Wählen Sie dann in der Liste den Punkt „**Stylesheet Konfiguration...**“ aus.

Nun öffnet sich das Fenster „Stylesheet Konfiguration“ markieren Sie den Eintrag „**SIDE\_SLIP**“ und klicken auf >Ändern...<.

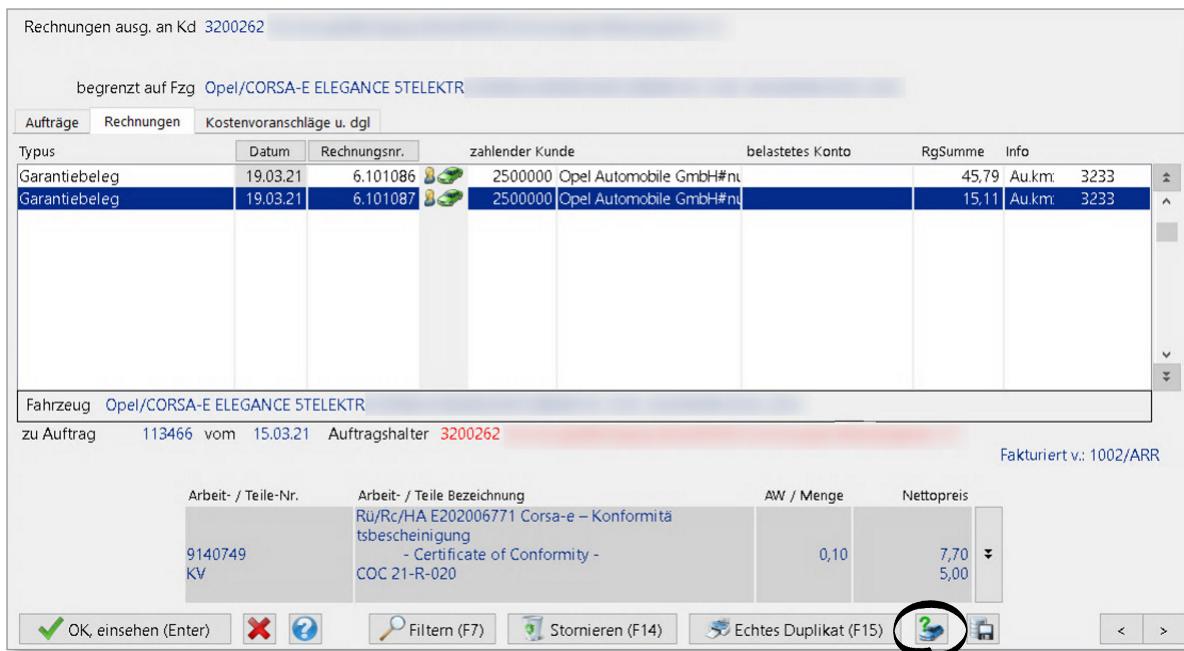


Sie gelangen in das Fenster „Stylesheet Eigenschaften“, markieren Sie hier den Eintrag „**Generic.xsl**“ und klicken auf **↑**, sodass der Eintrag „**Generic.xsl**“ auf die oberste Position rutscht. Übernehmen Sie die getätigten Einstellungen nun mit Klick auf >OK<.

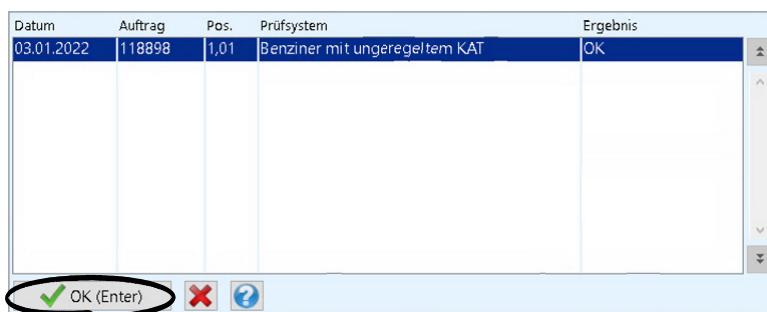
## 5. Historie der Prüfprotokolle

Falls Sie alte Prüfprotokolle eines Kunden bzw. eines Fahrzeuges einsehen möchten, ist dies über die Rechnungshistorie des Kunden/Fahrzeuges möglich. Rufen Sie hierfür den Kunden oder das Fahrzeug wie gewohnt über **Pr. 111** bzw. **Pr. 112** auf und klicken in der Kunden- bzw. Fahrzeugakte auf **>Historie (F19)<**. Wählen Sie nun die Rechnungshistorie aus, um in die Übersicht der bisherigen Rechnungen zu gelangen.

Klicken Sie nun auf   , um in die Liste der alten Prüfprotokolle zu gelangen.



Loco-Soft zeigt Ihnen eine Liste der Prüfprotokolle zu diesem Fahrzeug an. Wählen Sie hier das gewünschte Protokoll aus und bestätigen Sie mit **>OK (Enter)<** um das Protokoll einzusehen.



## **6. Hinweis bei Nutzung der Prüfsysteme durch externe Unternehmen**

Wird die Prüfung von einem externen Unternehmen (z.B. TÜV) durchgeführt, dann sollte der „Prüf-Auftrag“ auch nicht von Loco-Soft an den NETMAN geschickt werden!

Grund hierfür ist, dass die Systeme die von den externen Unternehmen genutzt werden, einen eigenen NETMAN verwenden. Diese Systeme werden z.B. bei TÜV-Abnahmen an die Prüfsysteme angeschlossen. Bei diesem Vorgang wird Ihr NETMAN von den Prüfsystemen abgekoppelt und bekommt somit nichts von den Prüfungen mit! Das externe Unternehmen arbeitet mit eigenen Aufträgen. Nach der TÜV-Abnahme wird das Ergebnis-Protokoll auf dem System des externen Unternehmens gespeichert.

Die von Loco-Soft erzeugten Prüf-Aufträge bleiben somit unbearbeitet und es werden auch keine Ergebnis-Protokolle vom Ihrem NETMAN geliefert.